

Erfolgreicher VFA-Pilotkurs in Köln für Aufzugs- und Komponentenhersteller sowie Betreiber

„Dokumentation im Aufzugsbau“ – Hoher Stellenwert oft unbekannt

Intensive Fragen und Wünsche rund um das Thema „Dokumentation“ von Teilnehmern aus den verschiedenen anderen VFA-Seminaren führten zur Konzeption dieser neuen Schulung. Die VFA-Dozenten Dipl.-Ing. Volker Lenzner und Dipl.-Ing. Walter Nübling erstellten das Kurskonzept, erarbeiteten die Schulungsunterlagen und vermitteln jetzt ihr Know-how im Kurs. Angesprochen sind Mitarbeiter/innen aus den Bereichen Konstruktion, Entwicklung und Planung.

Am 09.10.2014 fand unter der Leitung von Volker Lenzner, LiftEquip, der eintägige Pilotkurs „Dokumentation im Aufzugsbau“ in Köln bei der Gastgeberfirma Rudolf Fuka in ihren neuen modernen Schulungsräumen statt. Neun Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus Firmen von Betreibern, Komponenten- und Aufzugsherstellern besuchten den Kurs.



Der Kurs begann mit einer Einführung in die Grundlagen der technischen Dokumentation sowie in die rechtlichen und normativen Anforderungen an Do-

kumentationen für die unterschiedlichen Anwendergruppen. Interne und externe Dokumentationen rund um den Aufzug und seine Komponenten wurden detailliert betrachtet. Anhand von Beispielen wurden Betriebsanleitungen für Komponenten und Systeme mit den erforderlichen Sicherheitshinweisen, das Aufzugsbuch und die Anmeldeunterlagen für die zuständige Aufsichtsbehörde besprochen. In dem Zusammenhang wurden die notwendigen technischen Themen der Antriebsauslegung, das EVU-Blatt für den Elektroplaner aus der Sicht der Dokumentation erläutert. Ein weiterer Themenschwerpunkt beschäftigte sich mit den Punkten Prüfbescheinigung, Konformitätserklärungen, FMEA-Analyse, Gefahrenanalyse und den Themen rund um die Prüfung der elektrischen Sicherheit von Aufzügen.

Es wurden viele intensive Diskussionen geführt, was zeigte, dass in dem Themenfeld viel Informationsbedarf und auch viel Unsicherheit bestehen. Derzeit wird das Thema in den Firmen sehr individuell betrachtet und entsprechend unterschiedlich umgesetzt. Man hat in der Vergangenheit seine eigenen Erfahrungen gemacht und sein Konzept entwickelt. Im Kurs zeigte sich, dass die Arbeitsweisen mit Vorlagen und teilweise EDV-basierten Lösungen sehr unterschiedlich ausgeprägt sind. Wichtig war für viele Teilnehmer die Erkenntnis, dass der Prozess der Dokumentation viel Sorgfalt bei der Umsetzung benötigt.

In den meisten Unternehmen ist das Thema Dokumentation durchaus präsent – ihm wird aber oft nicht der notwendige Stellenwert eingeräumt. Man ist häufig der Meinung, dass die Dokumentation im Rahmen von Entwicklung, Konstruktion und Auftragsprojektmanagement „so nebenbei“ „miterledigt“ werden könne. Und so ist dann leider häufig auch das Ergebnis.

Das Thema Dokumentation sollte, auch vor dem Hintergrund der Zertifizierung nach ISO 9000, denselben Stellenwert wie das Thema Qualitäts-

management haben sowie integraler Bestandteil in den Prozessen der Entwicklung und Änderung von Produkten sowie der kundenspezifischen Auftragsbearbeitung sein.

Die interne Dokumentation stellt den firmeninternen Transfer von Wissen und Informationen sicher und damit reibungslose Arbeitsabläufe z.B. bei Ausfall der entsprechenden Fachkraft, Übergaben oder Umstellung von Arbeitsprozessen. Auf den ersten Blick sind die Kosten einer sorgfältig erstellten internen Dokumentation zwar hoch. Aber sie sind immer noch besser zu verkraften als ein Produktionsausfall oder Qualitätsmängel infolge fehlender interner Dokumentation! Wie sorgfältig die externe Dokumentation erstellt wurde, zeigt sich oft erst im Schadensfall. Dann können Fehler in der Produktdokumentation auf Grundlage des Produkthaftungsgesetzes, dem Bürgerlichen Gesetzbuch – hier Schadensersatzpflicht – und je nach Verpflichtungen aus dem Einzelvertrag zur Haftung des Herstellers führen.

Die Teilnehmerrückmeldungen aus dem Pilotkurs haben gezeigt, dass wir das Thema sehr umfassend betrachtet haben und den hohen Stellenwert des Themas verdeutlichen konnten. An einzelnen Punkten werden die Anregungen unserer Teilnehmer mit in die Schulung aufgenommen und die Unterlagen entsprechend ergänzt.

Der nächste Kurs findet statt am Dienstag 03. März 2015 bei Fa. Yaskawa in Eschborn.

Dipl.-Ing. Volker Lenzner
LiftEquip GmbH



Information
Anja Gietz,
VFA-Interlift e.V.,
Tel. 040 72 73 01 50,
akademie@
vfa-interlift.de